

Oberlausitzer Heimat

Monatszeitschrift für Heimatpflege, Heimatforschung u. Verkehrsverbund
Mittellungsblatt des „Oberlausitzer Heimat-Verbandes“, der Humboldt-, Heimat- und
Gebirgsvereine der Oberlausitz, sowie auch der Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum

Jeder unberechtigte Nachdruck aus „Oberlausitzer Heimat“ wird strafrechtlich verfolgt. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Schriftleitung und Geschäftsstelle ist Reichenau, Sa., Fernsprecher: Reichenau 300. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezüge u. Inserenten ist Reichenau. — Postscheckkonto: Dresden Nr. 25 690. — Bankverbindung: Gewerbebank u. Girokasse Reichenau 444
Bezugspreis: Vierteljährlich 75 Pfg. — Für die dem „Oberlausitzer Heimat-Verband“ angeschlossenen Vereinsmitglieder stellt sich der vierteljährliche Bezugspreis auf nur 35 Pfg. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft der Bezug weiter.

Nummer 1

8. Januar 1938

19. Jahrgang

Ein glückhaftes Neues Jahr allen treuen Wanderleuten in Stadt und Land!

Freude sei ihnen und ihrem Hause gegeben, reicher Erfolg ihrem redlichen Bemühen geschenkt!

Wir deutschen Wanderer wollen auch in Zukunft frisch unseres Werkes walten, wie es nun einmal unseres Wesens Art ist; Kraft und Glaube sollen auch in Zukunft unsere Weggenossen sein. Denn wir sind in die Welt gekommen, um sie mit Gutem zu erfüllen, dieses aber bedeutet allein Arbeit und Pflicht. Nur so meistern wir das Leben. Dann wird der sichere Schritt an den Abgründen des Daseins vorüber ganz von selber kommen, und mit ihm wird „der Gleichakt zwischen Wunsch und Pflicht“ jene Ruhe der Seele schaffen, die wir brauchen, um vor uns selber geradestehen zu können.

Deutsches Wanderertum hat Sonne im Herzen, aber es bewahrt sie nicht eigensüchtig für sich selber, sondern gibt sie gerne den andern, die ihrer entbehren müssen.

Deutsches Wanderertum hat eine Lösung und die heißt: Deutschland und sein Führer.

Deutsches Wanderertum folgt allezeit Gottes Sternen.

Gegenüber unserm Sun
und Heil dem Führer!

Breslau 13, im Weihnachtsmond 1937.

Ferdinand Werner.



Liebe Heimat- und Wanderfreunde!

Zur Jahreswende grüße ich die Wanderer der Oberlausitzer Heimat!

Jahreswende ist Rückblick und Ausblick. Ein Stück beharrlicher Arbeit im Sinne des Heimatgedankens liegt hinter uns. Wir denken freudig des Besuches unseres Deutschen Wanderführers im Zittauer Gebirge und seiner Teilnahme an der Winterwanderversammlung in Zittau. Die von ihm dort gesprochenen Worte waren uns nicht nur Mahnung und Leitstern für das verflossene Jahr, sondern bleiben uns richtungweisend auch für die Zukunft. Ueber die Berge der Heimat führt der Deutsche Wanderweg. Seine Bezeichnung, das liegende blaue Kreuz, soll uns ein Sinnbild der im Reichsverband geeinten deutschen Wander- und Heimatfreunde sein. An der Lausche weihen wir am Himmelfahrtstage einen der größten, holzgeschnitzten Wegweiser Deutschlands ein, ein Denkmal treuer Wacht für Volkstum und Heimat an der Landesgrenze. Und wenn wir anschließend in den Mühlsteinbrüchen eine Tafel für Dr. Heinke und Kantor Bauer anbrachten, so wollten wir damit bekunden, daß die Heimat allezeit ihrer getreuen Söhne gedenkt. Stolz blickt der Breitenbergturm auf blühendes Grenzland, in Scharen pilgern die Wanderer zu seiner Höhe.

Der alte Name Lusatia ist verschwunden, die Treue zur Heimat ist geblieben. Ja, sie erfüllt uns mehr denn je. Wissen wir doch, daß wir Grenzlandbewohner sind, und daß wir darum erhöhte Pflichten für unser deutsches Vaterland haben. So möge denn auch im neuen Jahre unsere Arbeit unter Gottes Segen stehen! Halten wir uns gegenseitig die Treue, die die Grundlage ist für den Glauben an des Führers Werk und des Vaterlandes Zukunft
Heil Hitler!

Bautzen, am 30. Dezember 1937.

Amtshauptmann Dr. Sievert,
1. Vorsitzender des Oberlausitzer Heimatverbandes.

